



Ein bisschen Frieden? Der Wunsch nach Frieden
und seine Manifestationsformen in den 1980er Jahren

3. – 5. August 2012

Annahof, Augsburg

Tag 1 (Freitag)

- 13.00 – 14.00 Uhr Get Together (Kaffee und Brezen)
- 14.00 – 14.30 Uhr Begrüßung: Vizepräsident Prof. Dr. Axel Tuma, Universität Augsburg; Timo Köster, Peter Grab, Stadt Augsburg
- Einführung: Philipp Baur; Stefan Hartmann
- 14.30 – 16.00 Uhr **Sektion 1: *Politik und Frieden***
- Moderation: Christoph Weller (Augsburg)
- Jan Hansen (Berlin)
SPD und Nachrüstung: Eine Protestgeschichte (1979-1983)
- Agnes von Brenssendorf (München)
Frieden durch Kommunikation. Hans-Dietrich Genscher und das Ende der Détente zwischen Diplomatie, Parlament und medialer (Selbst-)Inszenierung (1979-1983)
- Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause
- 16.30 – 18.00 Uhr **Sektion 2: *Kultur und Frieden***
- Moderation: Daniel Eberhard (Augsburg)
- Philipp Baur (Augsburg)
Populärkultur und Frieden: Akteure – Positionen – Kontroversen
- Susanna Layh (Augsburg)
„Denn wer keine Angst hat, dem mangelt es nur an Phantasie“ – Die Literarisierung der Debatte um Krieg und Frieden in Irmtraud Morgners Roman Amanda
- Diskussion

18.00 – 20.00 Uhr Abendessen / Stehempfang
20.00 Uhr Öffentlicher Vortrag/Key Note:
Peter Wicke (Berlin): „Give Peace a Chance“ - Popmusik und Politik
Moderation: Michael Ahlers (Augsburg)
Ort: Kino im Zeughaus

Tag 2 (Samstag)

09.30 – 11.00 Uhr **Sektion 3: Protest und Frieden**
Moderation: Christoph-Becker Schaum (Berlin)
Anne Bieschke (Augsburg)
„Frieden im Patriarchat ist Krieg für Frauen“ – Die Frauenfriedensbewegung
Claudia Kemper (Hamburg)
Ethik und Protest. Über die Protestkultur der „Internationalen Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs“
Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr **Sektion 4: Die symbolische Repräsentation der Friedensbewegung**
Moderation: Christian Drude (Augsburg)
Nicola Hille (Tübingen)
Picassos Friedenstaube als Symbol und Emblem für die Friedensbewegung der 1980er Jahre
Marco Dräger (Göttingen)
Sterben oder desertieren für den Frieden? Zwei Generationen, zwei Denkmäler, ein Ziel
Diskussion

13.00 – 14.30 Uhr Mittagessen

14.30 – 15.30 Uhr **Sektion 5: Politiker und ihre mediale Repräsentation**
Moderation: Stefan Hartmann (Augsburg)
Johannes von Müller (Berlin)
Vom Krisenmanager zum Karikierten Kanzler. Die Ikonologie Helmut Schmidts in dem sich verändernden gesellschaftlichen Klima der Bundesrepublik, 1977-1982
Diskussion

15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause

- 16.00 – 17.30 Uhr **Sektion 6: *Umwelt und Frieden***
Moderation: Elke Seefried (München)
- Tilmann Grabbe (Marburg)
Auf dem Weg zum Frieden mit der Natur? Systemtheorie, Kybernetik und Ökologie in der Bundesrepublik der achtziger Jahre
- Daniel Bürkner (Berlin)
Tschernobyl – Paradigmen der Unsichtbarkeit
- Diskussion
- 18.00 – 19.30 Uhr Pause/Abendessen
- 19.30 – 20.30 Uhr Ausstellungsführung „Zu viel Panzer, zu wenig Hirn. Kunst für den Frieden – Positionen aus 6 Jahrzehnten“ (optional)

Tag 3 (Sonntag)

- 09.30 – 11.00 Uhr **Sektion 7: *Die Mauer:(K)eine Hürde für den Frieden?***
Moderation: Reinhild Kreis (Augsburg)
- Christie Miedema (Amsterdam)
Über Blockgrenzen hinweg: Die Überwindung von Blockdenken und Feindbildern und das Fortbestehen von Missverständnissen zwischen Ost und West.
- Alexander Leistner (Leipzig)
Kontinuitäten und Neuorientierungen – die Entwicklung der unabhängigen DDR-Friedensbewegung nach 1989
- Diskussion
- 11.00 – 12 Uhr Impulsvortrag von Philipp Gassert und Stefan Paulus (Augsburg)
Abschlussdiskussion
- 12.00 – 13.00 Mittagessen
- ab 13 Uhr Stadtführung: Friedensstadt Augsburg (optional)

Organisatoren:

Philipp Baur (Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums): philipp.baur@phil.uni-augsburg.de

Stefan Hartmann (Kunstgeschichte/Bildwissenschaft): stefan.hartmann@phil.uni-augsburg.de

Partner:

Forschungsprojekt: „Die Nuklearkrise: Transatlantische Friedensbewegung, Nachrüstung & Zweiter Kalter Krieg, 1975-1990“, www.nuclearcrisis.org

Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS), Universität Augsburg

Forum Populärkultur: Interdisziplinäres Forschungsnetzwerk der Universität Augsburg

Projektbüro „Frieden und Interkultur“, Kulturamt der Stadt Augsburg

Förderer:

Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V.

Archiv Grünes Gedächtnis/Heinrich-Böll-Stiftung/ Berlin

Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg